



## Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Ged. G. H. Kierdorf, D.R.G., Generalsekretär, 460 Main St., Winnipeg, Man.  
 G. J. Sauer, Humboldt, Sask., Ged. G. H. Kierdorf, Winnipeg, Man. H. Seligson, Humboldt, Sask.  
 Generalsekretär, Generalassistent  
 Ged. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Ged. P. Schwes, O.M.I., Gravelbourg, Sask.,  
 Präsident des Allgemeinen Verbandes, Schriftführer des Allg. Verbandes.  
 H. H. Dargatz, Gravelbourg, Sask., Schriftführer für das Schulwesen und Leiter des Lehrervereinigungs-Bureaus.

### Volksverein

Auf der Distriktsversammlung des Volksvereins in Madlin war eine Resolution an den Allgemeinen Vorstand gerichtet worden, dem Hochwürden Herrn Bischof von Gravelbourg, Sask., zu danken für den Brief, den seine Erzelenz zur Schaffung eines besseren Verständnisses zwischen Ost- und West-Canada in den Zeitungen veröffentlicht hatte. Der Allgemeine Vorstand beauftragte den General-Sekretär, Ged. P. H. Kierdorf, ein entsprechendes Schreiben an den Hochwürden Herrn Bischof zu richten. Darauf ist folgende Antwort eingegangen:

"The bishop of Gravelbourg has been very sensible to the motion of the Board of Directors of the V.D.C.K. and takes

this opportunity of expressing to that Association his best feelings of confidence and devotedness. At the same time, he prays Father Kierdorf, whom he received formerly in Ottawa, to accept his most cordial and fraternal regards.

In J. Chr. et M. I.  
 (signed) Jean Marie Rogrigue  
 Villeneuve, O.M.I.,  
 Bishop of Gravelbourg, Sask.

Mit dem Ausdruck tiefer Ergebenheit für seine Erzelenz, dem Hochwürden Herrn Bischof von Gravelbourg, geben wir dieses Schreiben hiernächst den Mitgliedern des Volksvereins Deutsch-Canada-Katholiken bekannt.

Der Allgemeine Vorstand.

## St. Peter's - Kolonie

Münster. — Die Novene zu Ehren des hl. Benedikt wurde in St. Peter's - Kollegium am Abend des 12. März begonnen und wird am Vorabend des Festes, dem 20. März, beendet werden. Segen mit dem Allerheiligsten bildet täglich den Schluß der Andacht.

Am Nachmittag des vergangenen Sonntags war die Andacht in der Kapelle des Kollegiums etwas länger als gewöhnlich. Den ersten Teil derselben bildete die Novene. Dann folgte eine kurze Lesung über den Tod eines jeden der acht kanadischen Märtyrer, die im Jahre 1929 heilig gesprochen worden waren und deren Fest jährlich am 15. März gefeiert wird. Hierauf wurden die Segen gegeben und zuletzt wurden die Reliquien von drei dieser hl. Märtyrer verehrt, welche im Besitz des St. Peter's-Klosters sind.

Die Ebr. Laienbrüder der St. Peter's - Abtei begannen am Abend des 17. März ihre geistlichen Exerzitien, die am Abend des 20. März mit der öffentlichen Erneuerung der Gelübde ihren Abschluß haben werden. Der Ged. P. Maurus leitet die Exerzitien.

Das Fest des hl. Benedikt wird am 21. März im Kloster und Kollegium wie ein Festtag begangen werden. Die Mitglieder des Hauses, sowie auch die Studenten, werden sich die Gelegenheit zur Gewinnung des Totius-quoties-Ablasses zunutzen machen.

In der Pfarrkirche zu Münster wird am Feste des hl. Joseph, dem 19. März, und auch am Feste des hl. Benedikt um 8 Uhr ein Hochamt gefeiert werden. Bei der hl. Messe am 21. März werden die Mitglieder des Jungen Männer-Vereins gemeinschaftlich zur hl. Kommunion gehen.

Obwohl der Winter schon seit längerer Zeit am Absterben war, brachte er es noch einmal zuwege, dem Eise genug Stärke für ein Hockeyspiel auf dem Eisplatz des Kollegiums zu geben. Es fand letzten Sonntag nachmittags zwischen den Studenten und den "Tigers" von Bilger statt. Wie sich schon aus diesem Namen schließen läßt, war es eine fürchterliche Schlacht. Doch Studenten lassen sich nicht so leicht einschüchtern. Obwohl es einen harten Kampf kostete und gleichsam jeder Zoll Boden mit schweren Opfern erkauft werden mußte, blieben sie zuletzt Sieger. Je härter der Kampf, desto glücklicher der Sieg.

Für die Wetterpropheten, welche noch eine Periode strengen Winters vorausgesehen hatten, waren die ersten Tage dieser Zeitungswoche eine wahre Bombe. Denn es schneite einige Male ganz gewaltig und die Temperatur stand niedrig. Leider dauerte es nicht lange genug, um sich in den Gedanken eines wirtlichen Winters einzulassen. Bereits sind die gepflügten Felder wieder schwarz, die Fahrwege sind glatt und eben, da der Wind alten Schnee weggeblasen hat. Die

höchste Tagestemperatur in diesen sieben Tagen war 31, die niedrigste 8 über Null; die tiefste Nachttemperatur war 15 unter Null, die höchste 22 über Null. Obgleich die Temperatur niemals über dem Gefrierpunkt stand und ihn auch nie ganz erreichte, — derselbe ist 32 über Null — so ist doch die Sonnenwärme bereits so stark, daß sich der Schnee nicht mehr halten konnte: wenn er nicht geschmolzen ist, muß er verdunstet sein. Jedenfalls ist er fort.

Humboldt. — Am 9. März starb im St. Elizabeths - Hospital Herr Gregor Gros im hohen Alter von 86 Jahren. Der Ged. P. Dominik beerdigte ihn am 11. März nach dem Seelengottesdienste. Der Verstorbene war schon seit mehreren Monaten als Patient im Hospital gewesen. — Herr Gros kam 1903 von South Dakota nach der St. Peter's Kolonie und nahm in der Nähe von Humboldt eine Heimstätte auf. Er stand damals schon im Alter von 58 Jahren. Im Jahre 1914 zog er sich mit seiner Frau nach Humboldt zurück. Diese ging ihm 1928 im Tode voraus. Der Tote hinterläßt einen Sohn und fünf Töchter, welche alle verheiratet und von denen die meisten in der St. Peter's - Kolonie angesiedelt sind. R. J. P.

Herr S. J. Salskamp, ein ehemaliger wohlhabender Bürger von Humboldt, starb am 26. Februar in Seattle, Wash., im Alter von 74 Jahren. Er war der ursprüngliche Begründer der Great Northern Lumber Co., welche später von der Humboldt Builder Supply Co. abgelöst wurde. Mrs. A. J. Borget, eine Tochter des Herrn Salskamp, reiste mit ihrem Sohne zum Begräbnis ihres Vaters nach Seattle. R. J. P.

Leosfeld. — Die Gemeinde des hl. Bonifatius zu Leosfeld erhielt einen Zuwachs von zwei Mitgliedern. Am 1. März kaufte der Ged. P. Kasimir ein Kind der Familie Jakob Frey im Hospital zu Humboldt und am 8. März kaufte der Ged. P. Fräzolin ein Kind der Familie Peter May in der Pfarrkirche zu Leosfeld. Erstes Kind erhielt den Namen Irene Klementina, letzteres den Namen Alphons Reander.

Gesucht  
 Barbier, ledig, für den Poolroom,  
 St. Gregor, Sask.

Anzeige  
 Ein katholisches deutsches Mädchen sucht Stelle bei einer deutschen katholischen Familie. Anfragen richten man an  
 St. Francis Hospital  
 Scott, Sask.

### DDD fuer Hautunreinigkeiten

Eine aktive Flüssigkeit, die in die Poren eindringt. Klar, steckenlos, dringen ihre lindernden Teichen in die Haut. Das Jucken hört sofort auf. — Erhöchungen verschwinden. Das Mittel hat nicht seinesgleichen.

## Entrechtetes Französisch-Kanadertum

(Fortsetzung von Seite 1)

beiden Sprachen Canada seit der Uebergabe des Landes an die englische Krone im Jahre 1763. Ueber ganz Canada verstreut haben wir französische Ansiedlungen, französische Ortsnamen, Denkmal der französischer Pionierarbeit. Jedes Postformular, fast alle wichtigeren Verlautbarungen, weisen die englische und die französische Sprache auf.

Zahllose hervorragende Männer hat die französische Bevölkerung Canada dem britischen Dominion geschenkt, Männer, die mit der ganzen Kraft ihrer Persönlichkeit für den britischen Reichsgedanken und die Größe des Landes eingetreten sind. Unzählige Kirchenfürsten hat das katholische Franzosentum Canada dem Lande gegeben, die in vorbildlicher Pionierarbeit das Glaubenslicht bis in den hohen Norden Canada getragen haben und zugleich tüchtige Pioniere der Kultur waren und den Gedanken des britischen Staates hochhielten.

Und trotzdem! Das Kind französischer Eltern, die in der Familie und im Unterricht ihre Muttersprache treu bewahrt hatten, wir nan durch ein Gesetz dieses allerersten Rechtes beraubt, den ein Minderheit beanspruchen kann. Die Anfangsgründe menschlichen Wissens dürfen dem Kinde nicht mehr in seiner Muttersprache beigebracht werden in jenen Schulen, die seine französischen Eltern, unter Garantie der französischen Unterrichtssprache im britischen Canada, mit schweren Opfern errichtet haben.

Warum? Weil nach Ansicht des Antragstellers der kanadische Franzose erst dann ein wirklicher treuer Kanadier wird, wenn er das A B C in englischer Sprache erlernt.

Beil der Friede des Landes durch den französischen Elementarunterricht gefährdet erscheint, der in dieser demütigenden Form den alten Pioniergeist entrisen werden muß, um die Grundlage der Dominion zu stärken.

Ein Volksvertreter, der schon zu wiederholten Malen in ehrenvoller und unerhöhrter Weise für die Rechte der Minderheiten eingetreten ist, Dr. J. M. Ubrich, hat auch hier wieder mannhaft die Partei der Unterdrückten ergriffen. Er sagte unter anderem in der entscheidenden Sitzung des Parlaments zu dem Antragsteller:

„Die Menschen sind keine Automaten. Niemals können Sie durch Sermenten auf den zartesten seelischen Empfindungen Ihren Zweck erreichen, wenn Sie einen solchen Zweck im Auge haben, und doch wird im Namen des Gemeinwohles und zur Förderung des Fortschrittes und der Zukunft unseres Landes diese neue Politik eingeführt, diese sogenannte britische Politik, die aber vollständig verfehlt ist von jener Politik, die von britischen Behörden überall in der Welt verfolgt worden ist.“

Der Redner verwies sodann auf die Grundlagen, die gegeben sein müßten, um eine kanadische Nation zu schaffen, und betont, daß es ihm viel wichtiger erscheine, charaktervolle Bewahrer nationaler Güter im Lande zu wissen, als solche, die alles über Bord werfen, um sich rechtslos zu assimilieren. Er bekämpfte sehr folgerichtig die Anschauungen der Vertreter der Vorlage, welche behaupten, daß niemand ein guter Bürger der Dominion sein könne, der auch die Sprache seiner Vorfahren noch beibehalten wolle. Als

### NOTICE

R. M. of Wolverine No. 340

RE. Hospital Care to Resident Indigents.

Please take notice that the council of the Rural Municipality of Wolverine No. 340 has made arrangements with the St. Elizabeth's Hospital at Humboldt to care for all resident indigent patients of the above municipality. The municipality will not be responsible and will not pay for any indigent patient who chooses any other Hospital. Please govern yourself accordingly.

Dated at R. R. No. 1,  
 Carmel on March 2nd, 1931.

By order of the council of  
 RURAL

MUNICIPALITY OF WOLVERINE  
 No. 340

R. H. CASH,  
 Secy.

### Beschwerden im Blut und in der Haut

Fast jeder ist mit Beschwerden im Blut oder an der Haut geplagt, ganz besonders im Frühjahr. Aber das ist alles höchst überflüssig. Eine Kur mit Tru-Blood reinigt den Blutlauf und beseitigt die Gifte, welche die Beschwerden verursachen. Wenn Ausschläge auftreten, benutzen Sie Buckley's Ointment gleichzeitig mit Tru-Blood. Diese unübertreffliche Zusammenstellung kann nicht übertroffen werden.

Angenehm im Gebrauch  
 Prompt in der Wirkung  
 Dauernd in der Wirkung

Buckley Produkt

Reguliert das Blut!

Reinigt die Haut!

**SAVE TIME AND MONEY**  
 WEED, CULTIVATE & PACK in one operation  
 WITH AN ALL-STEEL "SAMSON" WEEDER  
 Write for Pamphlet  
 Samson Rotary Rod Weeder Limited  
 CALGARY, CANADA, DEPT.

Samson Unkrautjaeter  
 ist jetzt versehen mit unserem neuen ganz  
 Stahl verstellbarem Schuh  
 Leichteres Aussehen — leichteres Durchdringen

Sparen Sie Geld durch  
 Ausfullen und Absenden dieser Anzeige in allen Teilen. — Dept. B.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

### Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 18. März 1931.

| Weizen | No. 1 Northern | 37 | 55 1/2 |
|--------|----------------|----|--------|
|        | No. 2          | 34 |        |
|        | No. 3          | 30 |        |
|        | No. 4          | 25 |        |
|        | No. 5          | 23 |        |
|        | No. 6          | 20 |        |
|        | Futter         | 19 |        |
|        | No. 1 Rejected |    |        |
|        | No. 2          |    |        |
|        | No. 3          |    |        |

Jäger Weizen bringt 4 Cents, feuchter Weizen 10 Cents und ansehnlicher 7 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört. Die Angaben für den Weizen sind auf der Basis No. 1.

|       |              |          |        |
|-------|--------------|----------|--------|
| Hafer | No. 2 CB     | 16       | 27     |
|       | No. 3 CB     | 13       |        |
|       | Extra Futter | 13 1/2   |        |
|       | No. 1 Futter | 12       |        |
|       | No. 2 Futter | 9 1/2    |        |
|       | No. 3 Futter | 6 1/2    |        |
|       | Gerste       | No. 3 CB | 11 1/2 |
|       |              | No. 4 CB | 8      |
|       |              | No. 5 CB | 5      |
|       |              | No. 6 CB | 4      |
|       | Roggen       |          | 15     |
|       | Flachs       |          | 83     |

## GRISTING

### No. 1 Weizen

|                   |                      |
|-------------------|----------------------|
| 34 lbs. Superior  | 38 lbs. Prairie Rose |
| 16 lbs. Kleie     | 12 lbs. Kleie        |
| 8 lbs. Mittelmehl | 8 lbs. Mittelmehl    |

### No. 2 Weizen

|                    |                      |
|--------------------|----------------------|
| 32 lbs. Superior   | 36 lbs. Prairie Rose |
| 16 lbs. Kleie      | 14 lbs. Kleie        |
| 10 lbs. Mittelmehl | 8 lbs. Mittelmehl    |

Wir mahlen den eigenen Weizen der Farmer separat zu 25c das Fuschel. Wir können jetzt prompte und sorgfältige Bedienung zusagen. Jeder Farmer kann austauschen oder seinen eigenen Weizen mahlen lassen und am gleichen Tage zurueckerhalten.  
 Mehl- und Puttersack 20c.

McNAB FLOUR MILLS  
 Limited  
 HUMBOLDT, Sask.

## ITALIAN ACCORDIONS

Alle Typen und Arten (Piano, Concertina, etc.) in bester Qualität, zu niedrigen Preisen. Jede unserer Ziehharmonikas ist garantiert für viele Jahre. Wir erzeugen jede Spezialität von Ziehharmonikas auf Credit und haben Spezialisten für Reparaturen zu wirtschaftlichen Preisen. Freier Unterricht durch Prof. Nola, unser für unsere Schüler. Besuchen Sie unsere letzten illustrierten Kataloge und Sie werden betrieblid sein über die großen Verbesserungen! Schreiben Sie heute herbei!  
 ITALIAN ACCORDION CO.  
 225 W. Park St., Dept. B, Chicago, Ill.

Beispiel, daß der hohe Kulturstand und das geistige Leben auch bei Sprachverschiedenheit der Bevölkerung blühen können, führt Dr. Ubrich die Schweiz an und zeigt den großen Nutzen auf, der in der Erlernung einer zweiten Weltsprache für jeden Bürger liegt.

Trotz der meisterhaften Rede Dr. Ubrichs wurde die Verbanung der französischen Sprache aus der Schule in Saskatchewan Gesetz.

Wir deutschen Katholiken empfinden voll auf den Schlag mit, der gegen unsere französischen Glaubensbrüder geführt wurde, und haben

kein volles Verständnis für das verlegte Recht. Möge dies der Anlaß sein, daß wir deutschen und französischen Kanadier uns enger zusammenfinden, nicht nur um die Interessen unserer hl. Kirche besser wahren zu können, sondern auch um in aufrichtiger und treuer Verjähung des kanadischen Staatswesens an seinem Aufschwung mitzuarbeiten und so den Beweis für die Nichtigkeit des Satzes zu erbringen, daß die treuen Hüter angestammter Kulturgüter dem neuen Schicksalste größten Nutzen bringen.

## Rundschreiben des Papstes Leo XIII. über die Arbeiterfrage, erlassen am 15. Mai 1891

(Fortsetzung von Seite 1)

„Denn Gott hat die Erde nicht in dem Sinne der Gesamtheit überlassen, als sollten alle ohne Unterschied Herren über dieselbe sein, sondern insofern, als er selbst keinem Menschen einen besonderen Teil derselben zum Besitze anzuweisen, vielmehr dem Fleische der Menschen und den von den Völkern zu treffenden Einrichtungen die Abgrenzung und Verteilung des Privatbesitzes anheimgegeben hat.“

Uebrigens wie immer unter die Einzelnen verteilt, hört der Erdboden nicht auf, der Gesamtheit zu dienen, denn es gibt keinen Menschen, der nicht von seinem Ertrage lebe. Wer ohne Besitz ist, der hat dafür die Arbeit, und man kann sagen, die Beschaffung aller Lebensbedürfnisse geschehe entweder durch die Bearbeitung des eigenen Bodens oder durch Arbeit in irgend einem andern Erwerbszweige, dessen Lohn nur von der Frucht der Erde kommt und mit der Frucht der Erde veräußert wird.

Es ergibt sich hieraus wieder, daß privater Besitz vollkommen eine Forderung der Natur ist. Die Erde spendet zwar in großer Fülle alles, was zur Erhaltung des irdischen Daseins nötig ist; aber sie kann es nicht aus sich spenden, d. h. nicht ohne Bearbeitung und Pflege durch den Menschen. Nachdem der Mensch an die Urbarmachung des Bodens körperlichen Mühe und geistige Sorge setzt, macht er sich eben dadurch den Kult-

vierten Teil zu eigen; es wird demselben folgerichtig der Stempel des Bearbeiters aufgedrückt. Es entspricht also durchaus der Gerechtigkeit, daß dieser Teil des Bodens in eigen sei und kein Recht darauf unüberleichtlich bleibe.

(Fortsetzung folgt)

### Stimmung gegen die Prohibition in N. S. A.

Washington. — In seinem Jahresbericht an die 3 600 000 Mitglieder des Anti-Prohibition-Verbandes stellt Präsident Henry D. Curran, falls es einmal zur Volksabstimmung über Prohibition in den Ver. Staaten kommen sollte, eine Mehrheit gegen Prohibition in Aussicht. In seinem Bericht erklärt Curran, nirgendwo sei im vorigen Jahre die Prohibition einen einzigen Zoll weitergeschritten, und bemerkt, in den letzten zwei Jahren sei die Zahl der Prohibitionsgegner im Repräsentantenhaus von 76 auf 160 gestiegen und im Senat von 15 auf 22. „Das Tempo des amerikanischen Volkes in seinem Kampf für Widerruf der Prohibition“, sagt Director Curran, „hat sich nicht verlangsamt, sondern beschleunigt. Kein Staat, der 26 Prozent der Gesamtbevölkerung umfassen, haben sich für Widerruf erklärt, während die Bevölkerung vieler anderer Staaten sich für Widerruf bereit erklärt hat, sobald ihnen die Frage vom Kongress vorgelegt wird. Die Ausichten für 1932 sind sicherlich günstig.“

### Freistelle von der Unverwundlichen Hilfe Maria

Bisher eingegangen \$3952.90  
 Ungenannt, Münster 2.00

\$3945.90

### Freistelle zu Ehren des hl. Bruno, zum Andenken an Abt Bruno

Bisher eingegangen \$349.40

Gaben

### Für Waisenhaus in Prince Albert

Ungenannt, Münster \$2.00

Ged. P. Albert Klaus, D.R.M., China, von

Ungenannt, Leosfeld \$1.00

Ungenannt, Münster 1.00

Bergelt's Gott!

## Erlaubnisscheine

### zum Einkauf von Spirituosen

Alle Personen welche am oder nach dem kommenden 1. April Spirituosen oder Wein einkaufen wollen, müssen vorher einen hierfür notwendigen Erlaubnisschein, der vom Liquor Board ausgegeben wird, lösen.

Ein General Spirituosen Erlaubnisschein wird \$2.00 kosten und berechtigt den Inhaber zum Einkauf der täglichen Quantität solcher Spirituosen u. z. nicht mehr als ein Quart gebrannter Getränke und eine Gallone Wein an irgend einem Tage. Dieser Erlaubnisschein erlischt am kommenden 31. Dezember.

Ein fallweiser Erlaubnisschein gilt nur für einmaligen Einkauf einer Quantität, welche der Lageration entspricht oder weniger. Die Gebühr für diese Erlaubnis beträgt fünfzehn Cents.

Erlaubnisscheine für besondere Quantitäten kosten \$3.00; Bankett - Erlaubnisscheine \$2.00 jedesmal.

Die Erlaubnisscheine, mit Ausnahme der Bankett Erlaubnisscheine, welche von der Board's Head Office ausgegeben werden, sind in allen Alkohol Verkaufsstellen erhältlich.

Personen, die auf eine General Spirituosen Erlaubnis reflektieren, werden ersucht, dies wenn möglich, vor dem ersten April zu begeben, um Verzögerungen zu vermeiden.

Kein Erlaubnisschein ist erforderlich zum Einkauf von Bier, Ale und Stout.

Regina, 16. März 1931.

J. C. Armstrong

Chairman, Liquor Board